

II=2223 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1146 JS

1981 -04- 10

A n f r a g e

der Abg. Dr. Wiesinger, Dr. Marga Hubinek
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Forschungskonzept des Österreichischen Bundesinstitutes
für Gesundheitswesen

In Beantwortung einer schriftlichen Anfrage vom 17.3.1981
wurde auf die eigentliche Frage nach dem Forschungskonzept des
Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen nicht
eingegangen. Es werden zwar die im Gesetz aufgezählten Aufgaben
dieses Institutes aufgezählt und bei der Frage nach dem
Arbeitsprogramm die einzelnen Studien, doch beantwortet dies
nicht die Frage nach einem Forschungskonzept und dessen
Inhalt.

"Bei der Wahl der Ziele darf man angesichts der begrenzten
personellen und materiellen Mittel weder zu ambitioniert noch zu
bescheiden sein, und muß daher trachten, sich nur realisierbare
Ziele zu setzen, die gleichzeitig wissenschaftlich und wirtschaftlich
oder gesellschaftspolitisch relevant und fruchtbar sind. Man
kann nicht alles, und man kann selbst nicht alles Wichtige
zugleich machen. Das bedeutet Selektion, Prioritätensetzung und
Planung" (Aus: Österr. Forschungskonzeption, Bundesministerium
für Wissenschaft und Forschung).

Um über die mittel- und längerfristige Schwerpunktsetzung des
Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen informiert
zu sein, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn
Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

*Welche Forschungskonzeption (mittel- und längerfristige
Schwerpunktbildung) liegt der Arbeit des Österreichischen
Bundesinstitutes für Gesundheitswesen zugrunde ?*